

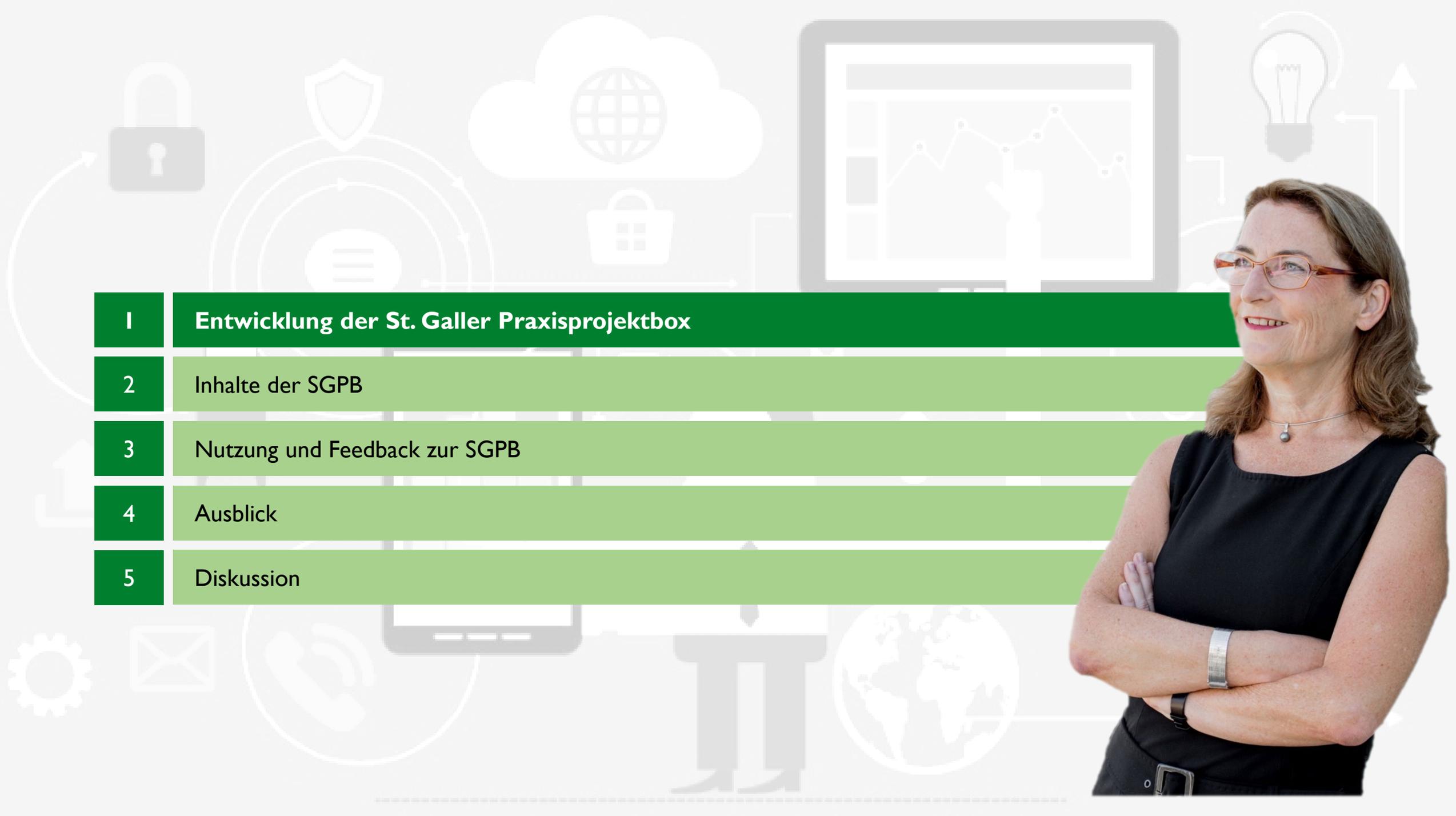
## Die St. Galler-Praxisprojekt-Box im Einsatz – Erfahrungen und methodische Begleitung bei Praxisprojekt- und Integrationsseminaren

Tag der Lehre – 27. Mai 2021

Prof. Dr. Andrea Back; Lena-Marie Pätzmann – IWI-HSG



Lena-Marie Pätzmann,  
IWI-HSG,  
Lehrstuhl Prof. Dr. A. Back



1 **Entwicklung der St. Galler Praxisprojektbox**

2 Inhalte der SGPB

3 Nutzung und Feedback zur SGPB

4 Ausblick

5 Diskussion

# Lernen anhand von Projekten

Authentische Problemstellungen  
Lösungen mit „Impact“



## FPV-Kurs

Verschiedenste  
Aufgaben  
mit Bezug zu  
Digitalisierung

I Semester  
4 Credits  
(10h pro Woche)  
Teams von 3-6 Personen

Weitere siehe:  
<https://iwi.unisg.ch/fpv-projekte-archiv/>



Modell zur digitalen Reifegradbestimmung für die Immobilienbranche  
Die grösste kommunale Hausverwaltung Europas, Wiener Wohnen (WrW), verwaltet, saniert und bewirtschaftet in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Wien 220'000...



Kontakt

Mehr



IoT Sales Channels für den Deutschen Markt  
Avelon ist seit 19 Jahren im IoT-Bereich tätig und ein Pionier auf dem Gebiet der Raumklimasensorik. Bisher war Avelon hauptsächlich auf dem Schweizer Markt ak...



Kontakt

Mehr



Technologie-Radar für Garagisten  
Als Branchen- und Berufsorganisation fördert und vertritt der AGVS über 4000 Garagenbetriebe, welche im Markt der individuellen Mobilität tätig sind. Die mit der...



Kontakt

Mehr



Wertversprechen eines internen Forschungs- & Innovationsteams  
Ein aus der Historie gewachsenes internes Forschungs- und Innovationsteam der SBB will im Zuge neuer digitaler und technischer Möglichkeiten langfristige Lösungsansätze...



Kontakt

Mehr

### **St. Galler Praxisprojektbox als didaktisches Gerüst für FPV-Kurse in haptischer und spielerischer Ausführung**

#### **Bietet Studierenden den Einsatz von**

- Konzepten
- (Consulting-)Frameworks
- Methoden

#### **Dozierende**

- Entlastung bei der Betreuung

#### **Praxispartner**

- Zufriedenstellende Resultate durch systematische Herangehensweise

#### **Ziel**

- moderne und zeitgemässe Projektarbeit: Anlehnung an Agiles Projektmanagement
- Hohe inhaltliche Qualität der Projektergebnisse

### **Sommer 2020**

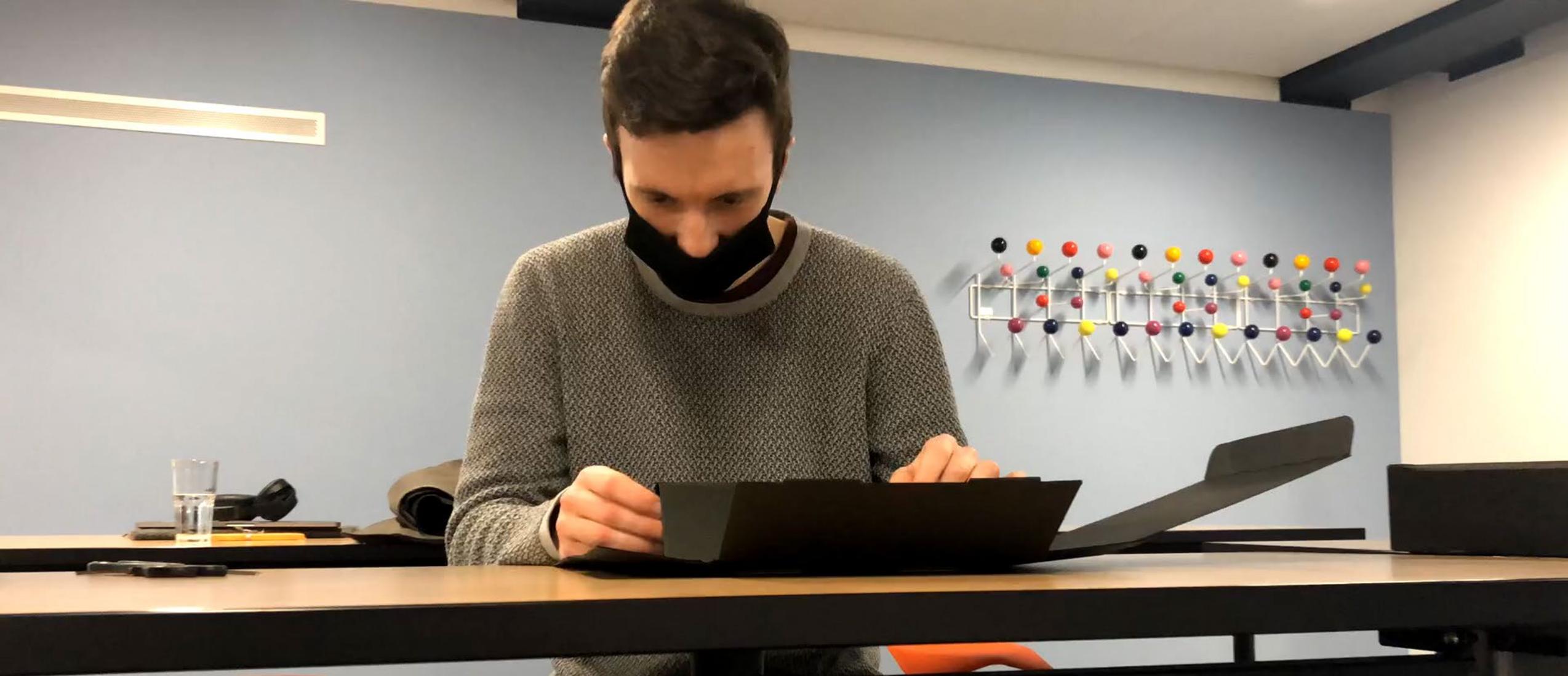
- Entwicklung durch Arne Grüttner und Nina Holenstein
- Rohversion einer Box mit Spielfeld mit simplen Karten: 5 Methodenkarten sowie Aktionskarten

### **Einsatz im Herbstsemester 2020 – Iteration 1**

- Eine Box pro Gruppe
- Feedback der Studierenden:
  - Zu viele Ablageordner (Canvas, Share-Ablage, QR-Codes etc.)
  - Zu wenig Guidance (fehlende Literatur zu Methoden)

### **Anpassungen für den Einsatz im Frühjahrssemester 2021 – Iteration 2**

- Erweiterung der Methodenkarten
- Reduktion der Ablagen (Canvas wird weggelassen)
- Theoretische Ergänzungen zu den Methoden (zu finden unter QR-Codes)



**FS 21:** Praxisprojektboxen für alle drei Projekte im MBI-Kurs 8,008  
„Digitale Innovationen und Business Transformation gestalten“ bestücken



**FS 21 Corona Lockdown**  
Postversand der Praxisprojektboxen

# TODAY'S PRESENTATION

1 Entwicklung der St. Galler Praxisprojektbox

2 **Inhalte der SGPB**

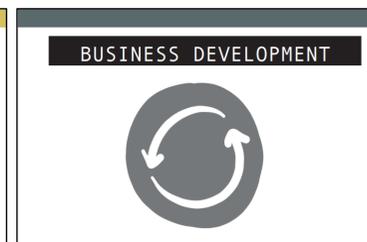
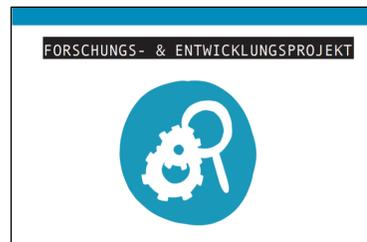
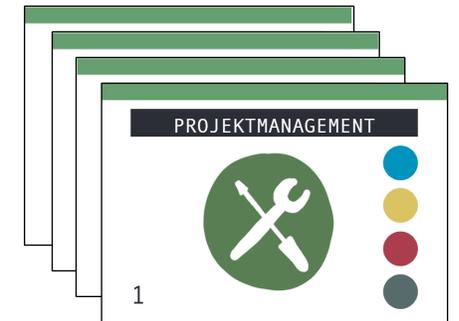
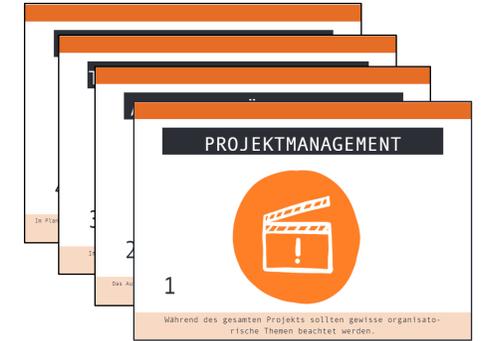
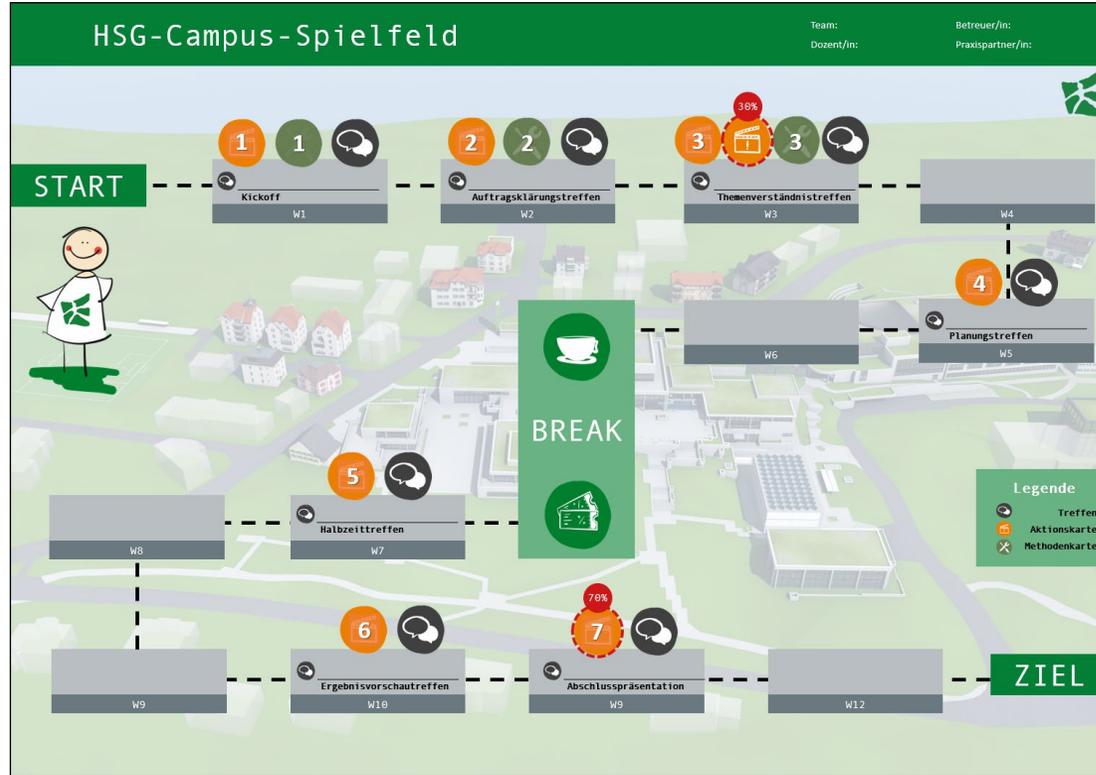
3 Nutzung und Feedback zur SGPB

4 Ausblick

5 Diskussion

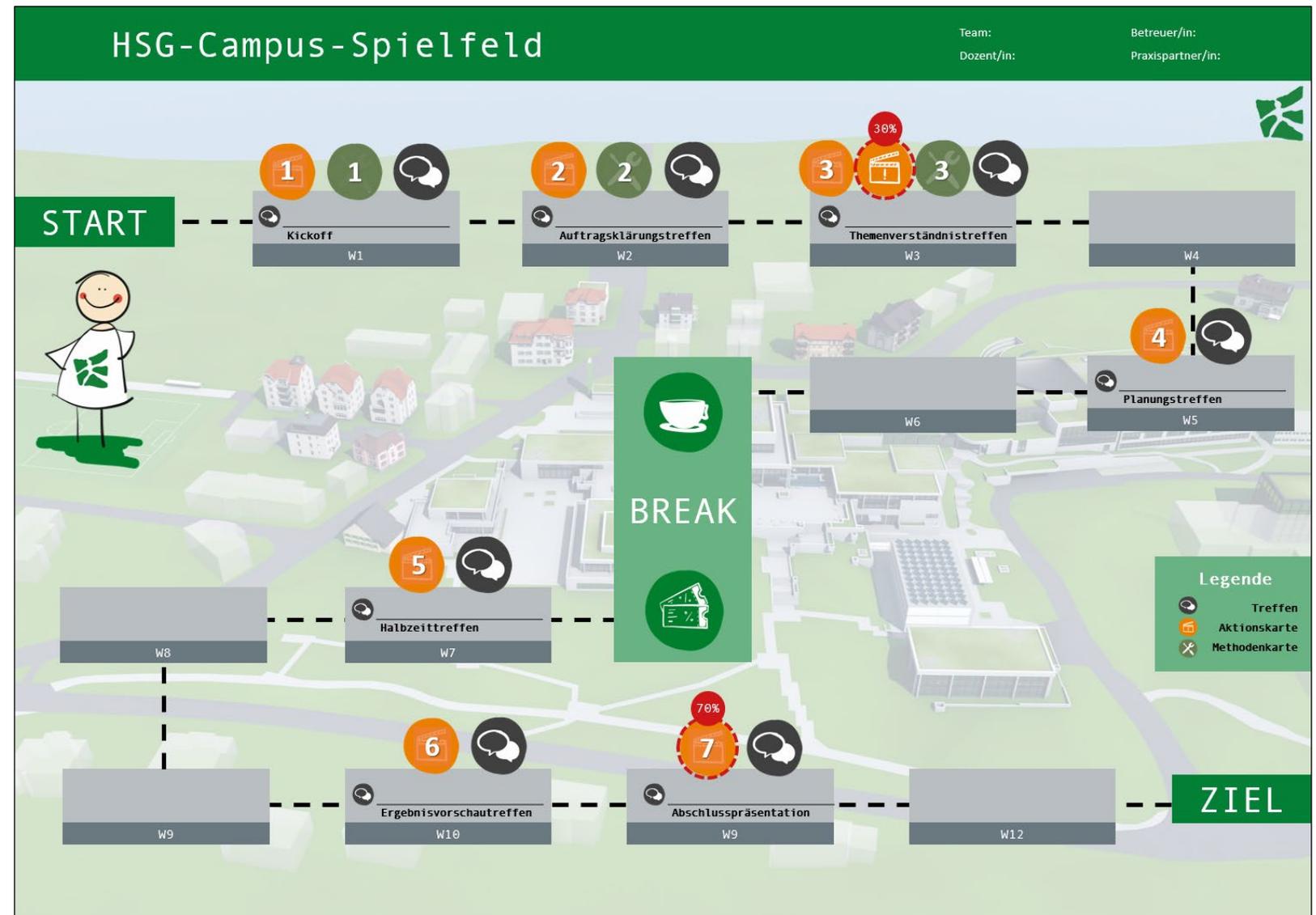
# Inhalte der Praxisprojektbox

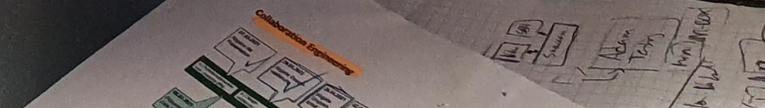
Die SGPB besteht aus einem Spielfeld, einer Spielanleitung, Methodenkarten und Aktionskarten.



## Der Spielplan

- zeigt auf, welche Termine und Treffen in welcher Semesterwoche anstehen
- weist auf die zu nutzenden Methodenkarten hin







# Aktions- Karten

- Termine für «Meetings»
- je mit To-do-Liste
- und
- Abgaben



Es gibt sieben Aktionskarten, welche die Termine während des Semesters festhalten.



## Vorderseite:

- Nummer des Treffens
- Beschreibung und Dauer

## Rückseite:

- To Do's bis zum Treffen
- Tipps
- QR-Code mit Links zu weiteren Unterlagen

## TO DO'S bis zum Treffen:

- Problemdefinition & Projektvorgehen ausarbeiten (ppt oder Post-it Bild) und dem Auftraggeber vorstellen.
- MVS wurde erstellt und abgegeben (individuelle Arbeit) und wird beim Treffen dem Auftraggeber vorstestellt.

## TIPPS:

Benutzt für die Bestimmung des Vorgehens die zur Verfügung gestellten Methodenkarten pro Projektart.



**THEMENVERS**

**3**

Im Themenverständnistreffen w  
 Euch erstellten Videos mit

**Rückseite:**

Institut für Wirtschaftsinformatik  
 Universität St.Gallen

## Arbeiten Sie eine klare Problemdefinition heraus.

**PROBLEMDEFINITION UND RE-DEFINITION**  
**DEFINITION DER FRAGESTELLUNG**

Die Definition und Re-Definition der Ausgangsfragestellung ist ein zentrales Element von Design Thinking. Werden Fragen zu fokussiert auf eine technologische Lösung oder einen Suchraum gestellt, engt dies gegebenenfalls das Design Thinking-Team bereits in einem frühen Stadium zu stark ein. Für das Team ist es dann schwer, den berühmten Blick über den Tellerrand zu erhalten. Zu weit definierte Fragestellungen mit einem diffusen Ziel sind jedoch ebenso problematisch. Damit die Teams nicht zu Beginn daran scheitern, den Suchraum zu strukturieren und sinnvoll einzuschränken, haben sich folgende Richtlinien bewährt:

**Keine Lösung vorgeben**  
 Die Fragestellung sollte keine Lösung vorgeben. Weder technische noch ökonomische Lösungen sollten Element der Fragestellung sein. Vielmehr ist es die Aufgabe des Design Thinking-Teams, Lösungen zu suchen und zu finden. Eine Vorgabe durch den Auftraggeber wird bei diesem Prozess meist missverstanden und stattdessen als eine erfolgreiche Strategie zur Bearbeitung des Projekts verwendet. Zudem ist es für die Teams meistens einfacher, ohne die Vorgabe einer möglichen Lösung neue Ideen zu generieren.

**Inspiration und Emotion**  
 Ist eine Fragestellung inspirierend, lassen sich die Teammitglieder nicht nur pragmatisch auf die Fragestellung ein, sondern auch emotional. Genau diese emotionale Bindung kann eine zusätzliche Motivation darstellen, sich dauerhaft und intensiv mit der Thematik auseinanderzusetzen. Gleichzeitig eröffnet die Emotionalität meist eine neue Dimension der Betrachtung. Darüber hinaus sollte die Fragestellung klar definiert und formuliert sein.

**Eine Richtung vorgeben**  
 Auf den ersten Blick mag diese Regel konträr zu der Forderung „keine Lösung implizieren“ sein. Dennoch gibt es einen großen Unterschied zwischen dem Aufzeigen einer Lösung und der Vorgabe einer Richtung! Die Ausrichtung einer Fragestellung kann beispielsweise aus der Unternehmensstrategie abgeleitet werden und aufzeigen, wo das Unternehmen sich bezüglich seiner Produkte und Dienstleistungen in Zukunft selbst sieht. Damit ist noch keine konkrete Lösung verbunden, sehr wohl aber eine Ausrichtung auf einen bestimmten Lösungsbereich.

**Vorlage**  
 Die Abbildung auf Seite 89 zeigt eine strukturierte Vorlage zur Erarbeitung von Design Thinking-Fragestellungen. Die Vorlage ist als

Richtschnur zu betrachten und hat sich in vielen Workshops mit Auftraggebern zur Definition der Fragestellung als erfolgreich erwiesen. Zunächst beginnt jede Frage mit einem „How might we ...“-Statement – auf Deutsch: „Wie könnte man ...“. Diese einleitenden Worte helfen meist, den richtigen Ton der Fragestellung zu treffen.

*Something:* Dies bezieht sich immer auf ein Objekt, welches neu entwickelt oder erfunden werden soll. Das Objekt kann ein Produkt, eine Dienstleistung oder ein Geschäftsmodell sein. Die Eigenschaft des Objektes kann beispielsweise als richtungweisend vorgegeben werden.

*Persona:* Dieses Element bezieht sich auf die Zielgruppe des Kunden, für den das Ergebnis des Projekts relevant ist. Mit der Persona ist nicht der Auftraggeber des Projekts gemeint, sondern derjenige, welcher am Ende das Ergebnis des Projekts nutzen wird.

*Conditions / Problems / Changes:* Rahmenbedingungen, Probleme usw., welche das neu zu findende Objekt beeinflussen. Dies können im Bankenumfeld regulatorische Anforderungen sein, in der chemischen Industrie sind es vielleicht Umweltauflagen, die eine Rolle für die Aufgabenstellung spielen.

Beim Ausfüllen der Vorlage muss man sich nicht zwingend an jedem einzelnen Element orientieren. Allerdings haben zahlreiche erfolgreiche Projekte gezeigt, dass die Vorlage hilfreich bei der Erstellung und Diskussion einer neuen Fragestellung ist.

**Gute Projektfragestellung - Problemdefinition**

Wie müsste das «Objekt» gestaltet werden,

*product or service*

damit die Zielgruppe

*persona*

unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen

*conditions / problems*  
*changes / setting*

den Endzustand X erreicht.

Und wenn der Kunde nicht genau (gut genug) weiss, was er will? Dann ist es Ihre Consulting-Aufgabe!

Quelle: Design Thinking Handbuch (Uebernickel et al)

- Vorderseite:**
- Nummer des Treffens
  - Beschreibung und D

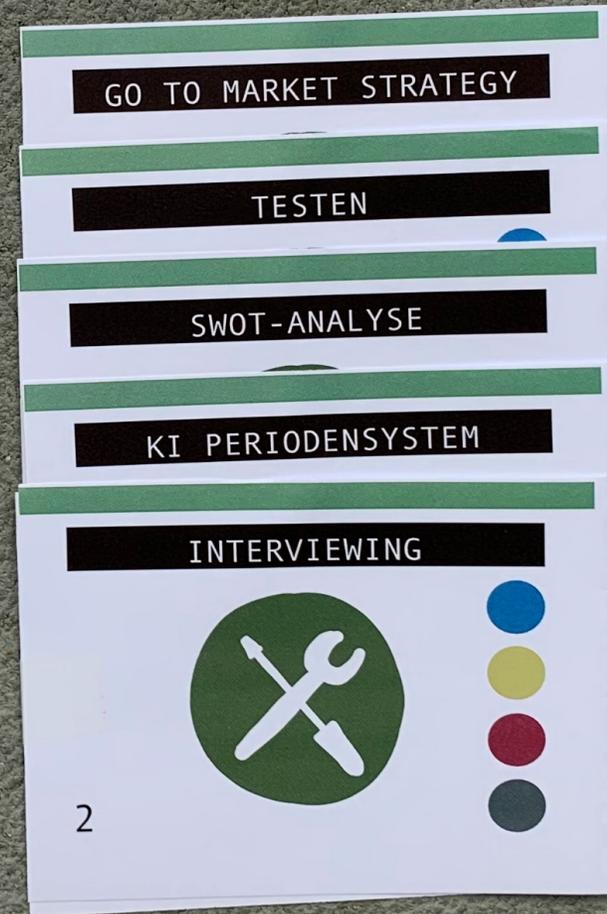
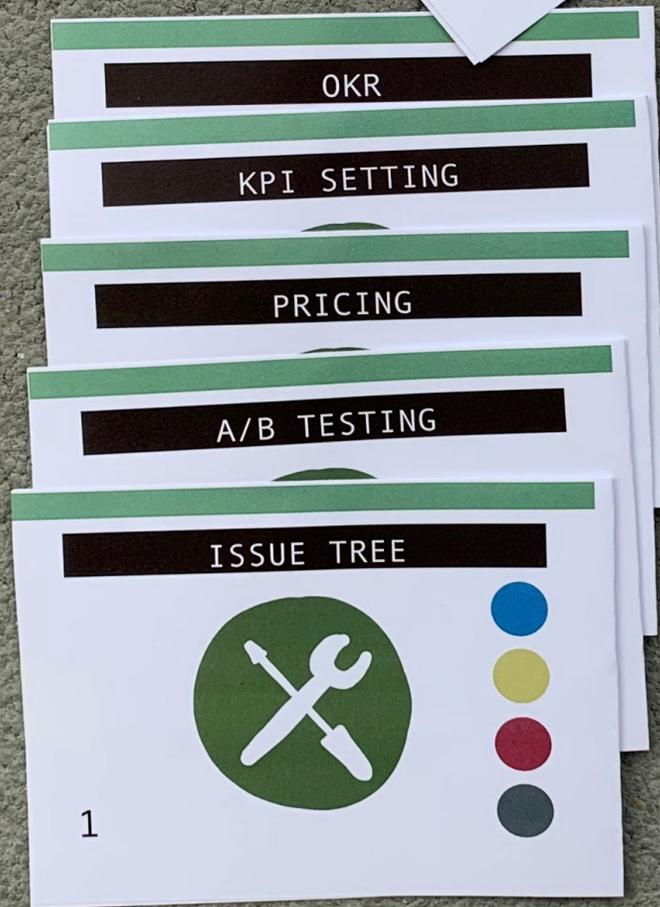
erlagen

beiten (ppt vorstellen. duelle Arbeit) orstestellt.



Vorgehens die zur Verfügung gestellten Methodenkarten pro Projektart.

# Methodenkarten





## Vorderseite:

- Name der Methode
- Eignung für Projekttyp

## Rückseite:

- Beschreibung
- Tipps
- QR-Code mit Links zu weiteren Unterlagen



I

2

Institute of Information Management  
 University of St.Gallen



*"From insight to impact"* 

**INTERVIEWS – Do's and Don'ts**

### Vorderseite:

- Name der Methode
- Eignung für Praxisaufgabe

### Rückseite:

Schreibung

Code mit Links zu weiteren Unterlagen

Schreibung

von Interviews besteht darin, die Meinung, die das Verhalten und die Motive der Person vorgrund ihres jeweiligen Kontextes zu verstehen. Interview soll gut vorbereitet und nachbereitet werden.

### TIPP:

- Benutzt offene Fragen und lässt den Interviewpartner/ in reden!
- Fragt nach dem WARUM (5-Why-Prinzip).
- Dokumentiert die Antworten.



# Projektbetreuung Assistentin

2. Iteration FS 2 I

Lena-Marie Pätzmann  
(Auftraggeber: Scrambl)



Den Studierenden steht für die Ablage ein digitaler Arbeitsordner zur Verfügung.



## Digitaler Arbeitsordner

- Ablage der Studierenden
- Zentral auf Sharepoint

 Name ▾	Geändert ▾	Geändert von ▾
 00_Kurs-Informationen	26. Februar	
 01_Projektinformationen	26. Februar	
 02_Projektmanagement	26. Februar	
 03_Auftragsklärungstreffen	26. Februar	
 04_Themenverständnistreffen	26. Februar	
 05_Planungstreffen	26. Februar	
 06_Halbzeittreffen	26. Februar	
 07_Dry-Run	26. Februar	
 08_ABSCHLUSSPRÄSENTATION	26. Februar	
 09_Individuelle Arbeit	26. Februar	

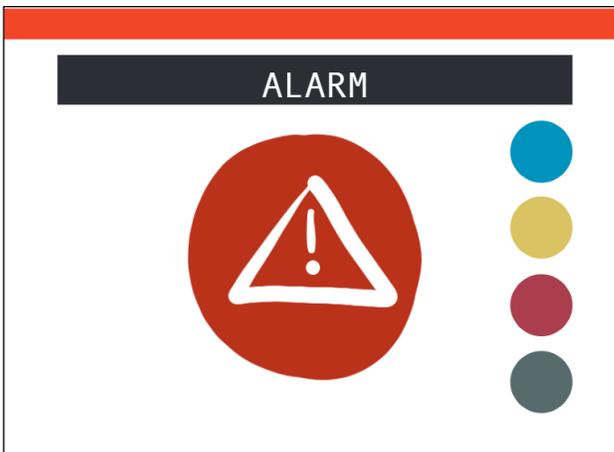
## Weiter in der Box...

Gutscheine waren z.B. Pro City und Campus Bar «Ad hoc». Die Alarmkarte soll anregen, Probleme im Team oder mit dem Praxispartner vor den Betreuenden nicht grundsätzlich zu «verstecken».



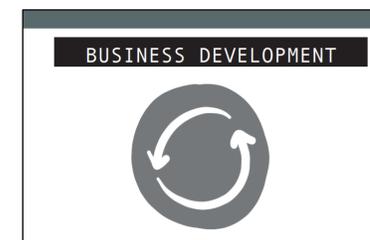
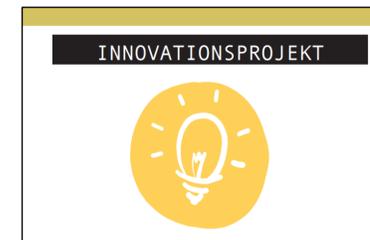
### Gutschein

- Gruppe kann gemeinsam einen Kaffee trinken gehen
- Stärkt Gruppendynamik



### Alarmkarte

- Schwierigkeiten oder Probleme im Team während der Gruppenarbeit transparent machen; Betreuende haben grösseres Lösungsrepertoire als oft gedacht.



### Projektart

Weitere Infos zu den verschiedenen Projektarten. Methodenkarten richten sich nach diesen Projektarten

# TODAY'S PRESENTATION

1 Entwicklung der St. Galler Praxisprojektbox

2 Inhalte der SGPB

3 **Nutzung und Feedback zur SGPB**

4 Ausblick

5 Diskussion

### Studierende

- Methodische Hilfestellung für Bearbeitung
- Motivation und Teambuilding
- Übersichtlichkeit



### Praxispartner

- Übersicht über Stand der Studierenden
- Terminplanung



### Betreuer:

- Terminplanung
- Übersicht über Stand der Dinge und bessere Hilfestellungen

# Projektbetreuung Assistentin

2. Iteration FS 2 I

Lena-Marie Pätzmann  
(Auftraggeber: Scrambl)



#### Studierende

+

Gutschein für Getränk hilft für das Teambuilding

Die Praxisprojektbox gibt einen guten Überblick und ist methodisch sinnvoll. Sie wird jedoch vor allem am Anfang des Semesters verwendet.

-

Die Box sollte es auch in digitaler Form geben

Die Ablage auf Sharepoint ist nicht optimal



#### Betreuer:

+

Fördert Selbststudium

Entlastet bei der Betreuung

Bringt ruhige, sichere Stimmung in den Projektablauf

-

Verbesserung der Systematik der Methodenkarten (u.a. verschiedene Detaillierungsgrade)

Anzahl Meilensteintreffen zu Beginn verringern

Spielplan modularer und konfigurierbarer gestalten

#### Praxispartner

+

Sehr gute Vorbereitung der Studierenden

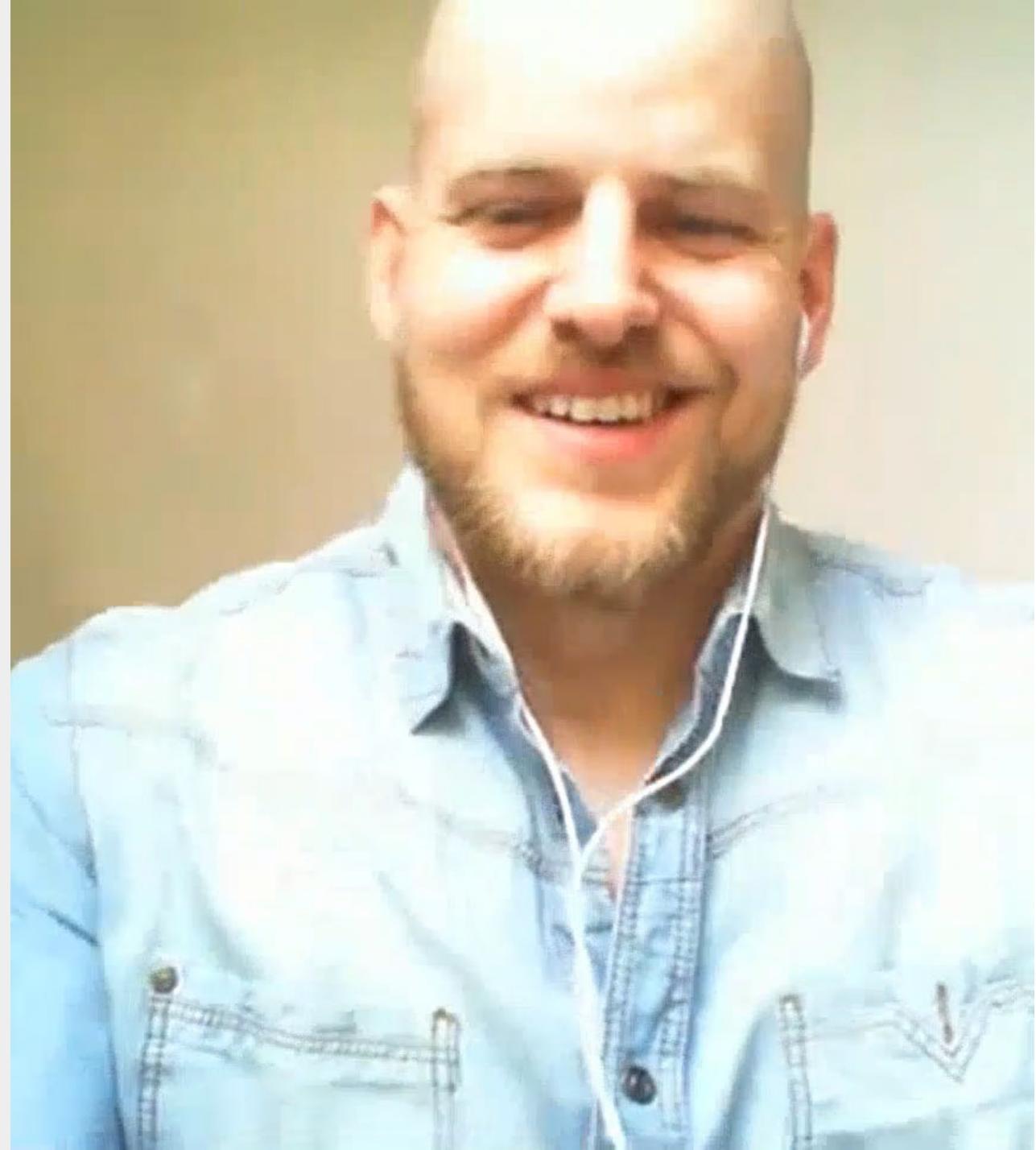
Grosse Anzahl an Treffen ist sehr hilfreich

-

Besserer Einbezug in die Planung gewünscht (Briefing zu Beginn des Semesters zur Box, Termine und Deliverables)

MBI-Student  
FPV-Projekt FS2 I

Lukas W.  
(Auftraggeber: Lueg)





Praxispartner  
FPV-Projekt FS2 I  
Startup Buyogo

CEO Martin Schumacher

# TODAY'S PRESENTATION

1 Entwicklung der St. Galler Praxisprojektbox

2 Inhalte der SGPB

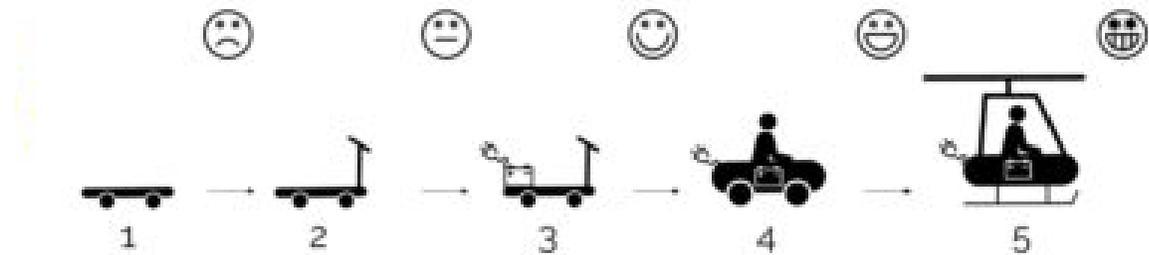
3 Nutzung und Feedback zur SGPB

4 **Ausblick**

5 Diskussion

# Entwicklung MVP (Minimum-Viable- Product)

1. Iteration HS 20
2. Iteration FS 2 I
3. Iteration HS2 I



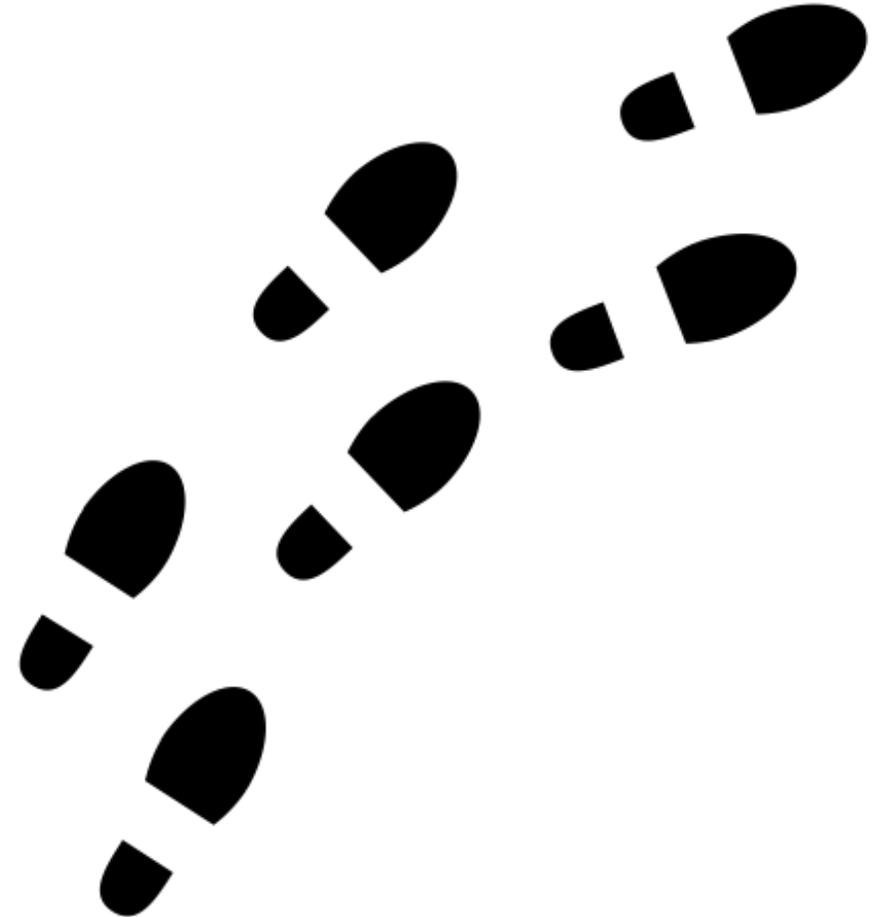
Die Praxisprojektbox soll so weiterentwickelt werden, dass diese Einzug in andere FPV Kurse erhält.

### **Bis Herbstsemester 2021**

- Methodenkarten und ihre Einbindung in die Aktionskarten bzw. Meilensteintreffen überarbeiten
- Spielplan visuell schlanker gestalten
- Ein Meilensteintreffen zu Beginn weniger, d.h. die verbleibenden Treffen/Aktionen entsprechend anpassen
- MVP-Version 1 des „Digitalen Zwillings“ zur physischen Praxisprojektbox entwickeln
  
- Einsatz der Praxisprojektbox in einem weiterem Kurs (über Dozierende Prof. Dr. A. Back hinaus), an HSG oder extern

### **Ab Frühjahrssemester 2022**

- MVP Version 2 des „Digitalen Zwillings“ zur physischen Praxisprojektbox



# TODAY'S PRESENTATION

1 Entwicklung der St. Galler Praxisprojektbox

2 Inhalte der SGPB

3 Nutzung und Feedback zur SGPB

4 Ausblick

5 **Diskussion**

# Anhang

# SkillMatcher.

Finde den passenden Flexworker.

## Welche Eigenschaften sollten der Flexworker mitbringen?

Wähle maximal drei Ausprägungen.

Kritisches Analysieren



Kreatives Denken



Entscheidungsfreudiges Führen

Unternehmerisches Netzwerken

Konzeptionelles Planen

Effizientes Umsetzen



Vielseitiges Unterstützen

Enthusiastisches Verkaufen



## In welchen Bereichen suchst du Unterstützung?

Wähle maximal drei Bereiche aus.



Business Development & Organisation



Communication & Marketing



Design & Kreativ



Einkauf



IT



Innovation



Legal



Operations



Softwareentwicklung



Strategie



Texte



Vertrieb



## Dein Wunschkandidat

Freigeist, Umsetzer, Analyst

Tätigkeiten (3)

Kenntnisse (2)

analytisch arbeiten x

Eigeninitiative ergreifen x

Soft Skills

Zuteilung der Kursteilnehmer/innen auf die 3 Projekte mit einer Variante des Skillmatching-Diensts Scrambl



Jan



Ramon



Micha



Alexandra

# Eigenleistung: Was wir erwarten...



## Was?

Eine **Minimal Viable Solution (MVS)** in Form eines **5-minütigen Videos** erstellen  
(z.B. Voice-Over Power Point)

## Für wen?

Für eure Team-Mitglieder, d.h. wiederholt nicht, was in den Infos vom Auftraggeber steht  
(Tipp: nutzt diese Aufgabe, um am Ende die beste Lösung aller Mitglieder für eure Gruppenarbeit zu wählen)

## Inhalt des Videos

### Problem-Verständnis

Kurz und präzise darstellen, wie du das Problem verstanden hast

### Minimal Viable Solution

Wie würde die Lösung in deinen Augen aussehen? Welche Komponenten beinhaltet die potentielle Lösung?

### Zielgruppe

Bindet die vorgegebene Zielgruppe in den Lösungsansatz ein, und/oder begründet eine passende Zielgruppe

- Wie könnte die St. Galler Praxisprojektbox mitsamt ihren Tools im neuen Learning Center Einzug erhalten?
- Inwiefern muss die St. Galler Praxisprojektbox angepasst werden, damit sie auch in anderen Projektkursen eingesetzt werden kann?
- Wer sieht darin ein Projekt, das man mit externen Fördermitteln ausbauen könnte?